



TOURISTISCHER  
SPAZIERGANG DURCH DIE

# PARKS AND GÄRTEN

HISTORISCHEN ZENTRUM  
VON **CARTAGENA**



**CARTAGENA**  
CIUDAD DE TESOROS  
Concejalía de Turismo

 **Ungefähre Dauer: 2,30 Stunden.**

| Texte: María Pilar Ceniza Paz.

Cartagena hat eine Stadtentwicklung durchlaufen, im Rahmen derer diverse Grünanlagen im Stadtgebiet entstanden sind: Plätze, Parks und Gärten.

Die Plazas und Gärten sind der rote Faden dieses Spaziergangs, auf dem Sie mehr über architektonische Denkmäler, historische Persönlichkeiten und Fakten sowie die Entstehung der Grünflächen selbst und ihre Funktionen erfahren werden.

## 01 PARQUE TORRES

Auf dem Hügel Colina de la Concepción gelegen. Nach verschiedenen Umgestaltungen ist er die wichtigste Grünfläche der Altstadt Cartagenas.

## 02 PLAZA DE LA MERCED

Der älteste Platz der Stadt. Der in der Nähe der Plaza gelegene Boulevard José Hierro ist ein Beispiel für den urbanen Wandel in jüngerer Zeit.

## 03 PLAZA SAN FRANCISCO

Einer der Traditionsplätze Cartagenas, der den Wandel der sozialen Funktionen verdeutlicht, den die Stadtplätze durchlaufen haben.

## 04 PLAZA DE LOS HÉROES DE CAVITE

Dieser auf einer dem Meer abgewonnenen Fläche gelegene Platz ist ein Symbol des städtischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandels seiner Zeit. Das Areal wird durch den Paseo de Alfonso XII, der zur Plaza führt, vervollständigt.

### **PARQUE TORRES**

1. Station: Linterna

2. Station: Sendero norte

3. Station: Batería de San Patricio

Abstieg über den Panorámico-Aufzug oder Calle Muralla del Mar  
Weiter über Calle Dr. Fleming bis Cuartel de Antigonos

### **PLAZA DE LA MERCED**

Abstieg über Boulevard José Hierro

4. Station: Plaza de La Merced

### **PLAZA SAN FRANCISCO**

5. Station: Plaza San Francisco

### **PLAZA HÉROES DE CAVITE**

6. Station: Centro de la Plaza Héroes de Cavite

7. Station : An der Skulptur Soldado de Reemplazo



# 01

## PARQUE TORRES

**HEUTIGER NAME:** Parque Torres

**WEITERE GEBRÄUHLICHE NAMEN:** Castillo de los Patos

**FLÖCHE:** 39.902 m<sup>2</sup>

**BAUZEIT:** 1924

**PROJEKTVERANTWORTLICHER:** Víctor Beltrí



### ENTSTEHUNGSGESCHICHTE:

Die Burg hatte zunächst eine religiöse und erst später eine defensive Funktion: Von der Festung im muslimischen Zeitalter über die mittelalterliche Burg bis zum Bollwerk des 18. Jahrhunderts.

Im Zuge der technischen Weiterentwicklung der Artillerie verlor der Hügel seinen strategischen Wert. 1924 wurde er unter Bürgermeister Torres der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Parkgestaltung wurde von Víctor Beltrí durchgeführt. Die aktuelle Gestaltung entspricht praktisch unverändert dem Original. Die Pflanzendekoration und die Architektur wurden aufeinander abgestimmt: große Blumentöpfe, Skulpturen und Teiche sowie verschiedene Aussichtspunkte, von denen aus man den Blick auf den Hafen und die Stadt genießen kann. Auch die sonstigen Elemente wie Bänke und Brunnen ergänzten diese architektonische Gestaltung. Das Resultat war ein klassizistisches Gesamtkunstwerk, das dem Geschmack der damaligen Zeit vollkommen entsprach.

Auf der Spitze des Hügels befand sich eine der Batterien zur Versorgung der Bomber sowie die Sirene, die die Bevölkerung vor feindlichen Luftangriffen warnte.

In den Sechziger Jahren war der Park so sehr verfallen, dass Erneuerungsmaßnahmen notwendig waren, die bis 1980 andauerten. Zu dieser Zeit wurde das Auditorium zu Füßen der Bateria de San Patricio gebaut und die Keramikdekoration mit Motiven aus der Stadtgeschichte angefertigt. Das Denkmal zu Ehren Asdrúbals, verschiedene Brunnen und der Monolith für Rubén Darío sind seitdem weitere Dekorationselemente des Parks, der auch über einen kleinen Zoo verfügte.

1981 wurden Arbeiten zur äußerlichen und inneren Fertigstellung des mittelalterlichen Turms durchgeführt. Ab Ende der 90er Jahre wurde der Turm zu touristischen und kulturellen Zwecken verwendet.

1990 entschloss man sich dazu, die Treppe von Beltrí durch einen von Bäumen überdachten Gang zu ersetzen und neue Zugangswege zur Burg zu schaffen, wobei bisher unbekannt mittelalterliche Strukturen entdeckt wurden.

Neben der botanischen Umgestaltung wurden in der Bateria de San Patricio die Masten mit Motiven aus den verschiedenen historischen Epochen der Stadt aufgestellt und eine große Pfauenpopulation angesiedelt.

Bei der letzten Umgestaltung im Jahr 2010 wurden die Reste der Burg bis zum Torre del Homenaje zugänglich gemacht, der Aufzug Ascensor Pasarela gebaut und mittelalterliche Räume freigelegt.

### ARCHITEKTONISCHE HIGHLIGHTS

#### Castillo de la Concepción

Architektonische Untersuchungen haben ergeben, dass der Torre del Homenaje Teil eines auf das Ende des 13. Jahrhunderts datierten zusammenhängenden Bauplans war, der darüber hinaus die Burgen von Lorca, Aledo, Moratalla und Cartagena umfasste.

Bei seinem Bau wurden Materialien römischen Ursprungs wiederverwendet, insbesondere ein Lucio Emilio Recto gewidmeter Grabstein aus weißem Marmor, dessen Replik heute den Türsturz über dem Eingang des Turms schmückt.

Mit dem Fortschritt der Verteidigungs- und Angriffstechniken verlor die mittelalterliche Befestigung ihren strategischen Wert. 1924 leitete Alcalde Torres den Bau des Parks ein und 1931 wurden die Ruinen zu einem historisch-künstlerischen Denkmal erklärt.

### BOTANISCHES HIGHLIGHT:

#### Australischer Feigenbaum (*Ficus macrophylla*)

Er befindet sich neben der Laterne und beeindruckt vor allem mit seinem spektakulären Wurzelsystem. Er ist auch als großblättriger Ficus bekannt und stammt aus Australien. Eines seiner herausragendsten Merkmale sind seine Wurzeln in Form von Strebepfeilern.

Der Baum ist äußerst ausladend, hat eine dichte Baumkrone und kann sehr groß werden, was ihn zu einem idealen Schattenspender in Parks und öffentlichen Gärten macht.

Eine seiner Eigenschaften ist, dass seine Wurzeln über der Erde von den Ästen bis zum Boden fallen und sich zu Nebenstämmen verdicken, die dabei helfen, sein Gewicht zu stützen.

Seine Blumen sind klein und er verträgt Trockenheit und die Nähe zum Meer sehr gut, weshalb er zu Beginn des 20. Jahrhunderts, neben seinem exotischen Aussehen, häufig zur Verschönerung der Promenaden und Gärten Cartagenas und anderer Mittelmeerstädte verwendet wurde.

### URBANES UMFELD UND SOZIALE NUTZUNG:

Der Park ist ein fantastischer Aussichtspunkt auf die Stadt und eine obligatorische Sehenswürdigkeit für Touristen. Das städtische Umfeld des Parque Torres variiert je nach Himmelsrichtung:

Im Süden befindet sich die Stirnseite der Stadtmauer, auch als Muralla del Mar bekannt.

Im Osten grenzt er an über den Parque Cornisa an die Fundstätte des römischen Theaters.

Im Westen befindet sich der Universitätscampus de la Muralla und das neue Universitätsviertel.

Im Norden grenzt er über die Calle de la Concepción an das historische Stadtzentrum

### WEITERE SEHENSWÜRDIGKEITEN IN DER UMGEBUNG

#### **Linterna**

Arabischer Leuchtturm aus dem 9. Jahrhundert. Er ist durch das Dekret vom 22. April 1949 und das Gesetz 16/1985 zum historischen Erbe Spaniens geschützt. Er ist geschützt als Landmarke, die den Seefahrern des Hafens von Cartagena als Wegweiser diente. Sein Turm in Form eines abgeschnittenen Kegels mit rundem Querschnitt war einst von einer großen Laterne gekrönt. Er besteht aus einfachem Mauerwerk mit einer Höhe von 10 m und einem Durchmesser von 4,32 m an der Basis und 2,98 m im oberen Bereich. Er diente zudem als Wachturm und war Teil des Verteidigungssystems gegen die Angriffe der Berber.

#### **Parque Cornisa del Teatro Romano**

Der 2008 zusammen mit dem Museums- und Archäologiekomplex des Teatro Romano eingeweihte Park bildet eine landschaftsgärtnerische Einheit mit dem Teatro und dem Parque Torres. Sehenswert sind die archäologischen Überreste eines kleinen Tempels, ein Teil der Stadtmauer aus der Zeit der römischen Republik sowie eine Zisterne, welche das monumentale Gebäude mit Wasser versorgte.

# 02

## PLAZA DE LA MERCED

**HEUTIGER NAME:** Plaza de la Merced

**HISTORISCHE NAMEN:** Plazuela de San Diego (S.XVII); Plaza de la Merced (S.XVIII); de la Constitución (1812); Plaza Real (1923); de Isabel II (1835); de la República Federal (1873)

**ANDERE GEBRÄUCHLICHE NAMEN:** Plaza del Lago Salado (1878); Del Lago

**FLÄCHE:** 2.560 m<sup>2</sup>

**BAUZEIT:** 1632

**UMGESTALTUNGEN:** 1878 sowie in den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts

**BAUHERR:** Eugenio de Garaganza



### ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Der Bau des Klosters Convento de San Diego Anfang des 17. Jahrhunderts führte zum Wachstum der Stadt über die Stadtmauern hinaus. Bis dahin verfügte die Stadt lediglich über zwei Plazas, weshalb der Rat beschloss, einen neuen öffentlichen Platz zu schaffen, der seinen Namen vom besagten Konvent erhielt.

Später wurde das Kloster des Ordens Nuestra Señora de las Mercedes. So erhielt der Platz seinen Namen "de la Merced". Da dies der größte Platz der Stadt ist, finden hier die Veranstaltungen mit dem größten Besucherandrang statt.

Kein anderer Platz der Stadt hat so häufig seinen Namen geändert. Mit Ausrufung der Verfassung von 1812 wurde er wie alle großen Plätze in Spanien nach dieser umbenannt. Nach Abschaffung der Verfassung 1823 wurde er Plaza Real genannt. Ab 1. Januar 1835 hieß er nach Isabel II. In der Zeit der republikanischen Regierung wurde er 1873 in Plaza de la República Federal umbenannt. Im Jahr 1878 entstand im Volksmund ein neuer Name für den Platz, der sich von einem kleinen Tümpel ableitete, der sich in seiner Mitte befand: Plaza del Lago Salado (Platz des Salzsees), von dem sich wiederum der heutige Name del Lago ableitet, wobei der offizielle Name heutzutage Plaza de la Merced ist.

Nach der Enteignung der Kirche durch den Ministerpräsidenten Mendizábal 1835 ging das Gebiet in den Besitz der Stadt über und es wurde der Sport Kinematograph aufgestellt, auf den später das in den 1990er Jahren geschlossene Kino Central folgte.

Im Jahr 1878 wurde der Platz im Auftrag des Bürgermeisters Cirilo Molino y Cros umfassend neugestaltet. Im Rahmen des Projekts wurde auch die Anpflanzung tropischer Pflanzen empfohlen. Um schneller für Schatten zu sorgen wurde der gesamte Garten außen herum mit Bananenstauden umpflanzt. Entlang sämtlicher inneren Straßen und im zentralen Kreis wurden Organenbäume angepflanzt. Am wichtigsten waren dabei nicht die Früchte, sondern das schnelle Wachstum des Baumes, weshalb man sich für saure Organen entschied. Für die Mitte des Platzes und die Seitenbereiche wurden Araukarien empfohlen.

Ab 1901 wurde die Umgebung der Plaza durch den Bau des beeindruckenden Palacio an der Ecke der Calle San Diego verschönert, mit dem der reiche Minenbesitzer Camilo Aguiere Víctor Beltrí beauftragte und der seine Wohnstätte werden sollte.

Während der Regierungszeit von Bürgermeister Torres wurde das Denkmal zu Ehren des Comandante Villamartín auf der Plaza de la Merced errichtet, eine Arbeit des valenzianischen Bildhauers José Capuz.

### ARCHÄOLOGISCHES HIGHLIGHT

In der Zeit von Kaiser Augustus (27 v.Chr. - 14 n.Chr.) wurde ein grandioses Bauprogramm für Monumente umgesetzt, wobei Straßen wie der Decumanus Maximus, der mit einer Breite von ca. 6 Metern die gesamte Stadt bis zum Hafengebiet durchquerte und dabei das Forum kreuzte. Dieser Bereich war die Hauptzufahrt zur Stadt vom Festland aus. Sie wurde aus großen mehreckigen Steinplatten gebaut und unter ihr verlief eine große Kloake von 2 m Höhe und 80 cm Breite, über

## 02 PLAZA DE LA MERCED

die Regen- und Abwasser abgeführt wurde. Die Existenz von Bürgersteigen für Fußgänger und Radspuren bzw. Orbitae, d.h. Einkerbungen in den Steinplatten zur Führung der Kutschen und Vermeidung von Unfällen, zeugen von einem hohen Entwicklungsstand.

Zu beiden Seiten der Straße befanden sich Gebäude mit verschiedenen Funktionen. Südlich existieren Überreste eines von einem Säulengang umgebenen Bereiches, dessen Fundamente erhalten sind, sowie eines kleinen öffentlichen Platzes mit einem monumentalen Brunnen, der mit Marmorstatuen verziert war, von denen Fragmente aufgetaucht sind, der jedoch noch nicht vollständig ausgegraben wurde. Im Norden konnte die Existenz eines großen Gebäudes mit großen Portalen mit Türschwellen aus grauem Kalkstein und Pfosten aus gelbem Sandstein aus den örtlichen Steinbrüchen nachgewiesen werden.

### ARCHITEKTONISCHES HIGHLIGHT

#### Palacio Aguirre

Ende des 19. Jahrhunderts beauftragte Camilo Aguirre den Architekten Víctor Beltrí mit dem Bau seines Heims auf einem Grundstück an der Plaza de la Merced. Einige Zeit lang war dieses Gebiet stark frequentiert, da es Ein- und Ausfahrtstor für Waren- und Personenströme aus der Stadt in die Sierra Minera, zum Mar Menor und nach Alicante war.

Beltrí nutzte die Ecklage zum Bau eines Eckturms, der nicht mit den typischen Zinkschuppen sondern mit Glaskeramik bedeckt ist.

Seit 2008 ist es nach einer Erweiterung um das Nachbargebäude durch den Architekten Martín Lejárraga Sitz des Museo Regional de Arte Moderno (MURAM).

### DENKMAL-HIGHLIGHT

#### Büste des Comandante Villamartín

Comandante Villamartín, gebürtiger Cartagenero, der sich durch seine herausragenden militärischen Dienste hervortat, ist als Autor verschiedener bedeutender militärhistorischer Werke in die Geschichte eingegangen.

Nach seinem Tod wurden ihm zahlreiche öffentliche Erhebungen zu Teil. 1926 wurde sein Denkmal auf der Plaza de la Merced eingeweiht, und ein weiteres 1990 in der Kaserne von Tentegorra. Ebenfalls kam es zur Einrichtung des kulturellen und militärhistorischen Zentrums Aula de Cultura e Historia Militar Comandante Villamartín.

### BOTANISCHE HIGHLIGHTS

Unter den Pflanzenarten des Platzes stechen die zweihäusigen Kermesbeeren mit ihrem ausladenden Wurzelwerk sowie die großen Araukarien hervor, die seit der Umgestaltung im Jahr 1878 die Seiten der Plaza schmücken.

#### Zweihäusige Kermesbeere (*Phytolacca dioica*)

Eine schnellwachsende und äußerst langlebige Pflanze, deren Alter aufgrund der Abwesenheit von Jahresringen am Stamm jedoch nur schwer zu schätzen ist. Sie verfügt über giftigen Harz, der sie den meisten Insekten in ihrer Umgebung gegenüber immun macht. Sie blüht im Frühling. Ihre

## 02 PLAZA DE LA MERCED

Früchte und Wurzeln werden zur Gewinnung von Tinte verwendet. Sie passt sich gut an jede Art von Boden an und hält auch dem hohen Salzgehalt in Meeresnähe stand. Allerdings verträgt sie weder intensive Kälte noch Frost.

### **Araukarie oder Norfolkkanne (*Araucaria excelsa*)**

Diese Pflanze australischen Ursprungs ist auf der Norfolk-Insel endemisch und wird aufgrund ihres dekorativen Werts auf der ganzen Welt angebaut. Auch wenn der landläufige Name dem widerspricht handelt es sich nicht um eine Tanne. Aufgrund ihres kräftigen und geradegewachsenen Stammes mit einer Höhe von bis zu 50 m wurde sie von der englischen Marine auch zur Herstellung von Schiffsmasten verwendet.

Die exakte Symmetrie ihrer Äste verleiht ihr ein äußerst attraktives Erscheinungsbild. Von ihrem Stamm zweigen jeweils fünf Äste fast horizontal ab und bilden mehrere Etagen, die ein perfektes Pentagon ergeben. Sie erreicht eine Höhe von 50 bis 80 m, wächst nur langsam und ist auf ein frostfreies Klima angewiesen, deshalb passt sie sich in Gebieten mit mediterranem Klima gut an und wird dort häufig in Parks und Gärten angepflanzt.

### **WEITERE GRÜNFLÄCHEN VON INTERESSE IN DER UMGEBUNG**

#### **Boulevard José Hierro**

Mit dem Bau des Universitätscampus (in den früheren Militärbauwerken aus dem 18. Jahrhundert, die für den akademischen Gebrauch instandgesetzt wurden) verschwanden mehrere Straßen, die die Plaza de la Merced mit der früheren Plaza del Hospital verbanden. Das Projekt umfasste den Bau eines neuen Boulevards, der tiefergelegenen Bereich der Plaza de la Merced mit dem höherliegenden Bereich des neuen Campus verbindet. Der Boulevard erhielt den Namen José Hierro, zu Ehren des Dichters und Premio-Cervantes-Preisträgers und ist mit verschiedenen heimischen Pflanzenarten bzw. solchen, die bereits an die örtlichen Bedingungen angepasst sind, bepflanzt.

### **ARCHÄOLOGISCHES HIGHLIGHT**

Bei früheren Arbeiten wurden unter den neuen Gebäuden des Viertels eine Nekropole aus byzantinischer Zeit sowie die Überreste verschiedener Domus entdeckt, wobei das Haus von Salvius besonders erwähnenswert ist. Die gemalten Verzierungen sind von außerordentlicher Schönheit, wobei zwei verschiedene Techniken angewendet wurden: Ätzungen und Malereien. Dabei ist besonders eine weibliche Figur in einem Blumenthron erwähnenswert, die an der Wand des Oecus (Wohnzimmer von Salvius) zu sehen war.

Unter den Funden sticht zudem ein 15 m langer Abschnitt einer römischen Pflasterstraße in Nord-Süd-Richtung (Cardo) aus dem 1. Jahrhundert hervor. Dieser Weg verlief vom Cerro de la Concepción bis zum Hauptdecumanus (Plaza de La Merced) und diente dazu, das Hafengebiet mit dem Forum zu verbinden.

Die Straße besteht aus großen bearbeiteten Steinplatten. Zu ihren Seiten sind die Bürgersteige erhalten. Die Straße ist von Einfamilienhäusern gesäumt und in ihrer Mitte sind die Strukturen eines möglichen Tempels erhalten.

# 03

## PLAZA DE SAN FRANCISCO

**HEUTIGER NAME:** Plaza de San Francisco

**HISTORISCHE NAMEN:** De Prim (1868); De Valarino-Togores (1885)

**ANDERE GEBRÄUCHLICHE NAMEN:** Glorieta de San Francisco

**FLÄCHE:** 3.206 m<sup>2</sup>

**ENTSTEHUNGSDATUM/-ZEITRAUM:** 1847

**UMGETSTALTUNGEN:** 1884. 70er und 90er Jahre des 20. Jahrhunderts

**URSPRÜNGLICHER BAULEITER:** Carlos Mancha



### ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Seit 1552 befand sich hier das Convento de San Francisco. Nach der Säkularisierung durch Ministerpräsident Mendizábal wurde das religiöse Gelände jedoch vom Staat beschlagnahmt. Nachdem die Kirche das Areal verlassen hatte, begann 1844 durch Sträflinge und Bauarbeiter der Abbruch des Klosters und der Bau des Gefängnisses von Cartagena. Ein Jahr später hatte sich die Baustelle in einen öffentlichen Platz verwandelt, der zu Ehren des früheren Konvents Plaza de San Francisco getauft wurde und mit acht Öllaternen auf Säulen aus weißem Marmor beleuchtet war, die mit Blumentöpfen aus Blech verziert waren.

Der Stadtarchitekt Carlos Mancha legte einen rechteckigen, von einem schmiedeeisernen Zaun umfassten und außen mit immergrünen Pappeln bepflanzten Platz an; Akazien für den Haupt- und die Seitenwege; Büsche, Pflanzen und Blumen; eiserne Bänke, Beleuchtung, Wasserspiele und eine dekorative Statue zu Ehren von Roldán, Gründer des Hospital de Caridad, in der Mitte.

Die Übertragung der Projektleitung an Tomás Rico ging einher mit einer Änderung der Pflanzenauswahl und technischer Aspekte bezüglich der Umsetzung.

1927, in der Amtszeit des Bürgermeisters Torre, wurde auf dem Platz die Statue eines illustren Cartagenerers, dem Schauspieler Isidoro Maiquez, aufgestellt.

Fotos aus der damaligen Epoche zeigen einen Platz, der sich stark von dem heutigen Ort unterscheiden. Am Auffälligsten ist, dass die großen Ficusbäume, die den Platz heute prägen, damals noch nicht vorhanden waren.

In den 70er und 90er Jahren wurde die Pflasterung des Platzes erneuert. Diese Arbeiten wurden archäologischen Ausgrabungen begleitet, bei denen Überreste eines Komplexes von Tabernae, also kleinen Geschäften, aus der römischen Epoche entdeckt wurden, die die Südseite des antiken Forums flankierten und nachdem sie dokumentiert wurden wieder mit begraben wurden..

Das heutige Erscheinungsbild der Plaza hat abgesehen von ihrem rechteckigen Grundriss nur wenig mit dem Ende des 19. Jahrhunderts entworfenen Platz gemeinsam.

### ARCHITEKTONISCHES HIGHLIGHT

#### **Casa Maestre (1906)**

Dieses Wohnhaus wurde von dem italienischen Architekten Marcelino Coquillant für José Maestre entworfen. Es ist von der Casa Calvet von Gaudí inspiriert. Die Mittelachse des Gebäudes erstreckt sich von einem mit Rokoko-Details üppig verzierten Eingangsbereich bis zu dem typisch modernistischen großen Erker. An der Fassade sticht die geschwungene Dekoration mit Pflanzenmotiven hervor, deren schmiedeeisernen, hölzernen und gläsernen Arbeiten die gesamte dekorative Kunst vereinen und im Inneren des Hauses fortgeführt werden.

### DENKMAL-HIGHLIGHT

#### Denkmal für Isidoro Maiquez

Während der Amtszeit von Alcalde Torres wurden verschiedene Skulpturen zur Preisung und Erinnerung an die Großtaten und Tugenden illustrierter Persönlichkeiten der Stadt im Verlauf ihrer Geschichte angefertigt. So ziert seit 1927 die Statue des örtlichen Schauspielers Isidoro Maiquez die Mitte der Plaza de San Francisco. Es handelt sich um eine Arbeit des Valencianers José Ortells, der Schüler von Benlliure und Preisträger der Primera Medalla de la Exposición Nacional de Bellas Artes 1917 war.

### BOTANISCHE HIGHLIGHTS

Auf der Plaza de San Francisco fallen vor allem die großen Ficusbäume auf, die sich dort befinden. Anders als man meinen könnte handelt es sich bei diesen jedoch nicht um die ältesten Pflanzen des Platzes. Wie man dank vorhandener Aufzeichnungen weiß, befanden sich vor den Ficuspflanzen Pinien auf dem Platz. Heute ist eine einzige Pinie noch erhalten. Sie steht nahe der Calle Campos und bleibt trotz ihrer größeren Höhe aufgrund der Ficusäste, die sie umgeben, häufig unbemerkt.

#### Higuera Australiana (*Ficus macrophylla*)

beeindruckt vor allem mit seinem spektakulären Wurzelsystem. Er ist auch als großblättriger Ficus bekannt und stammt aus Australien. Eines seiner herausragendsten Merkmale sind seine Wurzeln in Form von Strebepfeilern.

Der Baum ist äußerst ausladend, hat eine dichte Baumkrone und kann sehr groß werden, was ihn zu einem idealen Schattenspender in Parks und öffentlichen Gärten macht.

Eine seiner Eigenschaften ist, dass seine Wurzeln über der Erde von den Ästen bis zum Boden fallen und sich zu Nebenstämmen verdicken, die dabei helfen, sein Gewicht zu stützen.

Seine Blumen sind klein und er verträgt Trockenheit und die Nähe zum Meer sehr gut, weshalb er zu Beginn des 20. Jahrhunderts, neben seinem exotischen Aussehen, häufig zur Verschönerung der Promenaden und Gärten Cartagenas und anderer Mittelmeerstädte verwendet wurde.

### URBANE UMGEBUNG UND SOZIALE NUTZUNG

Auch wenn einige modernistische Gebäude auch heute noch in unterschiedlichen Erhaltungszuständen stehen, wechseln sich diese mit Gebäuden aus den 70er und 80er Jahren und älteren Gebäuden ab, die das Ensemble unterbrechen.

# 04

## PLAZA DE LOS HÉROES DE CAVITE Y CUBA

**HEUTIGER NAME:** Plaza de los Héroes de Cavite y Cuba

**WEITERE GEBRÄUCHLICHE NAMEN:** Los Héroes

**FLÄCHE:** 8.020 m<sup>2</sup>

**BAUDATUM/-ZEIT:** Anfang des 20. Jahrhunderts

**UMGESTALTUNGEN:** 60er, 80er und Ende der 90er Jahre

**BAULEITER:** Unbekannt



## ENTSTEHUNGSGESCHICHTE:

Die Vergrößerung des Hafens hatte einen radikalen Wandel der Stadt zur Folge. 1904 wurde an der Mole ein Gebäude für die Bauaufsichtsbehörde des Hafens errichtet. Hierfür wurde das Hafenbecken Dársena de Botes trockengelegt, auf dem später die Plaza de los Héroes de Cavite entstand. Der Platz wurde bis 1915 errichtet und markierte die Grenze zwischen Freizeit und Geschäftswelt des Hafens.

1923 wurde die Gestaltung des neuen Platzes mit dem Monumento a los Héroes de Cavite y Cuba vollendet, welches dem Platz seinen Namen verleiht. Von 1926 bis 1930 wurden die Gebäude der Hafenaufsicht gebaut, die den Platz umgeben. Im Laufe der Jahre hat sich die Gestaltung seiner Gartenanlagen geändert, wobei zwei botanische Elemente stets erhalten geblieben sind: die Palmen und die Rosenstöcke. In den 90er Jahren wurde das Gebiet in eine Fußgängerzone umgewandelt.

## ARCHITEKTONISCHES HIGHLIGHT:

### Palacio Consistorial (1907)

Im Jahr 1893 wurde Tomás Rico mit dem Bau eines neuen Gebäudes auf dem Grundstück des alten Rathauses beauftragt. Am 5. Mai 1900 fand im Rahmen eines offiziellen Aktes die Grundsteinlegung statt, und 1907 wurden die Arbeiten vollendet. Zur Einweihung besuchte König Alfonso XIII. die Stadt.

Der Bau hat einen dreieckigen Grundriss, mit drei unterschiedlich gestalteten Fassaden und einem großen herrschaftlichen Treppenaufgang, der als zentrale Achse des gesamten Gebäudes fungiert. Die wichtigsten Räume im Inneren sind der Plenarsaal und der Ratsherrensaal.

Ab dem Jahr 1995 wurde das Gebäude restauriert, um es strukturell zu verstärken und eröffnete 2006 in derselben Schönheit wie zuvor erneut seine Pforten.

### ZOLL UND HAFENBEHÖRDE VON CARTAGENA

Beide Gebäude wurden zwischen 1925 und 1930 errichtet und rahmen gemeinsam mit dem Palacio Consistorial die Plaza de los Héroes de Cavite ein.

Das Gebäude der Hafenbehörde wurde 1907 von dem Architekten Francisco de Paula Oliver Rolandi entworfen und hatte ursprünglich drei Etagen. Der Ingenieur Vicente Maese y Veloso führte einen Umbau des Originalprojektes durch und verkleinerte das Gebäude dabei von drei auf zwei Stockwerke. Dabei wurden edle Materialien verwendet. Die gesamte Fassade bestand aus Natursteinmauerwerk, das Innere war reich verziert. Die Fassade hat zwei Ebenen: eine erste mit Rundbogenfenstern und eine zweite mit Fenstern, die sich jeweils zu einem Balkon hin öffnen und mit einem dreieckigen und halbrunden Fronton verziert sind. Die Bauarbeiten begannen 1926 und wurden 1927 fertiggestellt. Im Jahr 1989 fanden Umbauarbeiten im Inneren des Gebäudes statt, um es an die geltenden Vorschriften anzupassen.

Erschaffer des Zollgebäudes war der Architekt Maese Velasco. Bei dem Entwurf wurde der angrenzende Bau der Hafenaufsichtsbehörde berücksichtigt. Die Fassade des zweistöckigen Gebäudes besteht aus zwei getrennten Bereichen: einer unteren Ebene mit Rundbogenfenstern und einer oberen Ebene mit balustrierten Balkonen und dreieckigen Frontons. Es liegt an einer abgerundeten Ecke, wo sich auch der Eingang zum Gebäude befindet.

Mittelpunkt des Grundrisses sind der Innenhof und die Treppen. Sämtliche Räumlichkeiten zeigen nach draußen

### DENKMAL-HIGHLIGHT

#### **Monumento a los Héroes de Cavite y Cuba**

Das Denkmal wurde in Folge eines öffentlichen Aufrufs errichtet, der von König Alfonso XIII. höchstpersönlich angeführt wurde. Man entschied sich für Cartagena als Standort, da es sich um den Ausgangshafen der kubanischen Flotille handelte und ein großer Teil der Truppenkontingente von hier stammte.

Das Monument ist ein Werk des asturischen Bildhauers Julio González Pola mit einem acht Meter breiten und fünfzehn Meter hohen Sockel. Er besteht aus Marmor und ist mit Reliefs und dem Wappen in schwarzem Marmor verziert. In der Mitte des Podests erhebt sich eine Pyramide mit den zwei allegorischen Figuren der "Gloria", zwei stellvertretende Gruppen für die Truppen auf den Hauptseiten und im Mittelteil das spanische Wappen in Bronze. Das Denkmal bildet ein Quadrat mit 18 Meter langen Seiten, und in den Ecken befinden sich Anker-ähnliche Pfeiler, die durch Schiffsketten miteinander verbunden sind. Trossen und andere maritime Elemente vervollständigen die Verzierung des Ensembles. Im Jahr 1982 wurde das Monumento a los Héroes de Cavite y Cuba renoviert, wobei die beiden allegorischen Gruppen durch Bronzerepliken ausgetauscht wurden, welche ebenso wie beim Original durch öffentliche und private Spenden finanziert wurden (die Originalteile werden im Arsenal von Cartagena aufbewahrt).

### BOTANISCHE HIGHLIGHTS

#### **Palmito (*Chamaerops humilis*)**

Die Art wurde als Spezies "von besonderem Interesse" in die Liste der bedrohten Arten der Region Murcia aufgenommen (Dekret 50/2003, BORM Nr. 131). Sie gilt als einzige europäische Palmenart, die hauptsächlich im nördlichen Teil des Planeten vorkommt. Sie wächst entlang der spanischen Küste und wächst auf natürliche Weise in den Bergen und Hügeln von Cartagena, wie z.B. auf dem Cabezo Beaza, im Regionalpark Calblanque, auf dem Monte de las Cenizas und dem Peña del Águila.

Ihr buschiges Aussehen mit fächerartigen Palmblättern ergibt sich aus mehreren Stämmen. Sie bildet Pflanzengruppen, die eine Höhe von 2 bis 4 Metern erreichen können. Sie ist überaus dürreresistent und verträgt keinen Frost. Ihr fleischiger Kern ist essbar und wird im bekannten "Ensalada Cantonal" als Zutat verwendet. Aus ihren Blättern werden traditionell Matten, Besen, Seile

etc. Hergestellt. Sie blüht im Frühling, und ihre Datteln werden im Volksmund auch als Fuchsdatteln genannt.

### **Chinesische Feige (*Ficus microcarpa* o *Ficus retusa*)**

In der Umgebung der Plaza, auf dem Paseo Alfonso XII, fallen die Chinesischen Feigen mit ihrem dichten und ausladenden Astwerk ins Auge. Die Pflanze eignet sich hervorragend als Schattenspender für Boulevards und Parks. Dank ihrer Herkunft aus einer warmen Klimazone hat sie sich sehr gut an das Klima der Mittelmeerküste angepasst, wo sie Ende des 19. Jahrhunderts dank der damaligen Vorliebe für exotische Arten häufig zu dekorativen Zwecken angepflanzt wurde.

Ebenso wie andere Ficuspflanzen wachsen ihre Wurzeln über der Erde von den Ästen herab und können bis zum Boden reichen. Ihr Stamm sondert einen milchigen und gummiartigen Saft ab – den Latex – von dem sich ihr anderer verbreiteter Name ableitet: Gummibaum.

### **Palmen**

Die Umgebung der Plaza de los Héroes de Cavite und der Paseo de Alfonso XII sind von Palmen gesäumt – Dattelpalmen auf der Plaza de los Héroes de Cavite und kalifornische Palmen auf dem Paseo Alfonso XII

### **Washingtonpalmen**

#### **- Mexikanische Washingtonpalme (*Washingtonia robusta*)**

Der Name ist eine Hommage an George Washington. Aufgrund ihrer Herkunft aus dem Norden Mexikos ist sie auch als mexikanische Fächerpalme bekannt. Der wissenschaftliche Name *robusta* leitet sich von ihrer stattlichen Größe ab, da sie über 30 m hoch werden kann. Die große Höhe, die sie erreicht, sowie ihr schmaler Stamm unterscheiden sie von der *Washingtonia filifera*. Sie wächst schneller und sparsamer. Sie passt sich selbst den nährstoffärmsten Böden an und ist äußerst dürreresistent. Sie wird häufig zu dekorativen Zwecken verwendet.

#### **- Kalifornische Washingtonpalme (*Washingtonia filifera*)**

Auch wenn ihre Blätter ebenso wie die der *robusta* fächerförmig sind, unterscheidet sie sich von dieser durch ihren dickeren Stamm und geringere Höhe. Ebenso wie die *robusta* passt sie sich gut an jede Art von Boden an. Aus diesen Gründen, und weil sie sich durch ihre Samen leicht vermehren lässt, wird sie häufig zur Verschönerung öffentlicher und privater Flächen verwendet.

### **URBANES UMFELD UND SOZIALE NUTZUNG**

Der Platz ist eingerahmt von den Gebäuden der Hafenbehörde, der Zollbehörde und dem Palacio Consistorial. In der Mitte befindet sich das Denkmal für die Helden von Cavite (Héroes de Cavite) sowie Skulpturen wie das Seemannsdenkmal und das Denkmal für den Wehrdienstleistenden, die sich in seiner Nähe befinden. In seiner Verlängerung in Form einer Esplanade zum Meer befinden sich die Skulpturen "El Zulo" für die Opfer des Terrorismus von Víctor Ochoa und la Cola de Ballena, ein Werk von Fernando Sáenz de Elorrieta, und runden die Umgebung der Plaza ab.



**CARTAGENA**  
CIUDAD DE TESOROS  
Concejalía de Turismo

[www.cartagenaturismo.es](http://www.cartagenaturismo.es)



Ayuntamiento  
Cartagena  
[www.cartagena.es](http://www.cartagena.es)